

Echter Oberaargauer Whisky für «alte Hirsche»

Langenthal Ab Februar 2005 betätigen sich die Hasli Bierbrauer auch als Whisky-Brenner

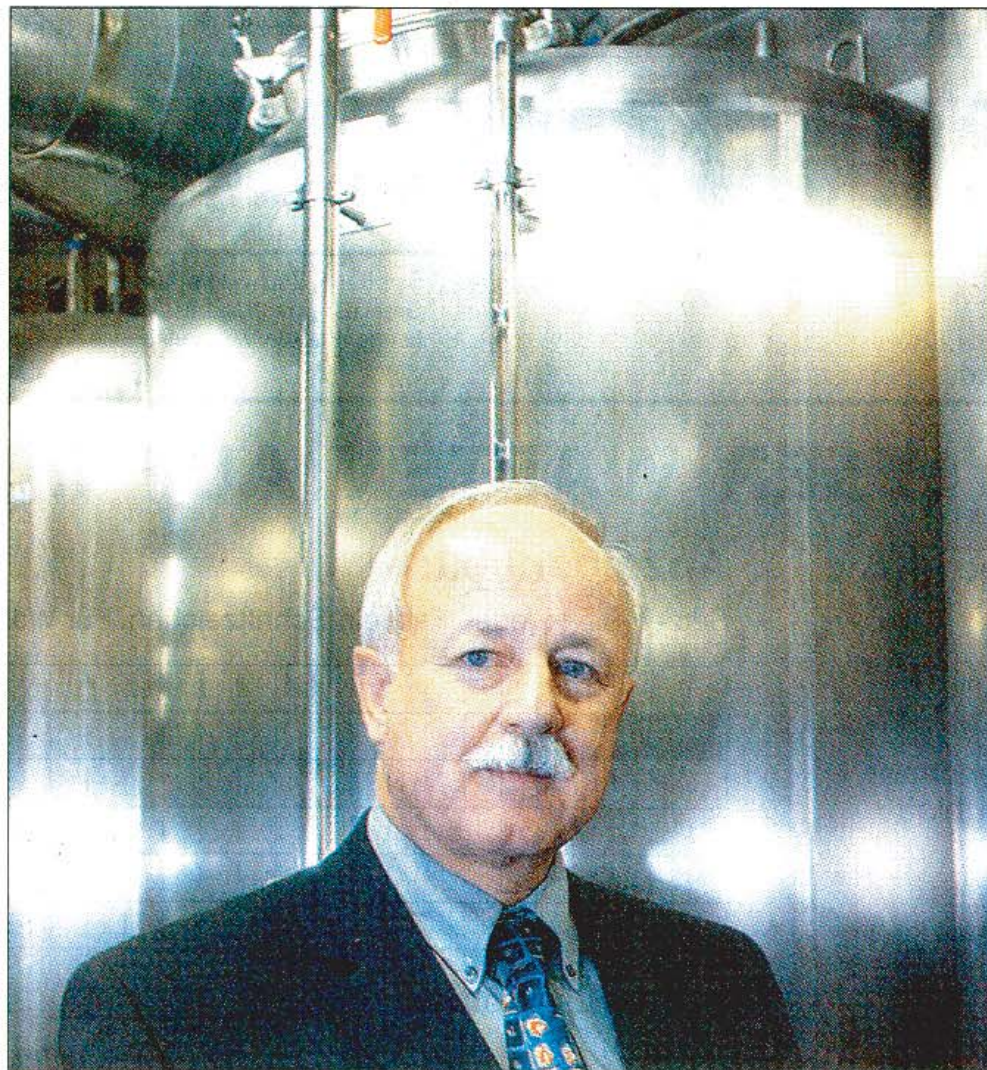
Original Single Malt Whisky soll im Februar in der Brau AG Langenthal gebrannt werden. Die Idee dazu hatte Hans Baumberger, der «Götti» der Brauerei.

GABRIELA HÜBSCHER

Ein stolzer Hirsch mit prächtigem Geweih wird auf der Etikette des ersten Oberaargauer Whiskys seinen Kopf hinhalten: «The Old Deer» – der alte Hirsch – will Hans Baumberger, Hersteller des Langenthaler Whiskys und Direktor der Glas Trösch Holding AG, den 40-Prozentigen nennen. «Es sind ja meistens ältere Herren, die Whisky trinken.» Und diese fühlten sich ab und zu auch wie alte Hirsche, erklärt Baumberger die Namensfindung für den jüngsten Wurf der Langenthaler Brauerei. Die Tatsache, dass er in der Nähe des Tierparks wohne, habe ihn bei der Namensfindung wohl zusätzlich inspiriert.

Von der Idee zur Umsetzung

Als der diplomierte Braumeister erkannte, dass die verwendeten Produkte – vor allem Gerste – und das Herstellungsverfahren von Bier und Whisky zum einem schönen Teil identisch sind, kam ihm die Idee, einheimischen Whisky zu brennen. Da seine Idee nicht Theorie bleiben sollte, begann er, Bücher zu diesem Thema zu lesen und machte sich mit Hilfe von Kennern sachkundig. In Brennerkreisen hörte



Götti Hans Baumberger vor den Gärtanks.

URS LINDT

sich Baumberger nach einer geeigneten Brennerei für seinen Whisky um. Das Team der Brau AG Langenthal, in

deren Firma Baumberger für «die jungen Leute» noch als so genannter Götti im Hintergrund tätig ist, liess sich

von seiner Begeisterung sofort anstecken. Das Resultat: Im Februar nächsten Jahres werden dort, wo üblicherweise das Hasli Bier gebraut wird, rund 250 Liter Single Malt Whisky gebrannt. Und es soll ein ganz besonderer Whisky werden: «Wir nehmen schottisches Gerstenmalz und reinstes Haslibrunnen-Quellwasser», erklärt Baumberger das Geheimnis des zukünftigen Langenthaler Whiskys.

350 Flaschen als Primeur-Angebote

Da die Whisky-Herstellung kostspielig sei, macht die Brau AG Primeur-Angebote. Wer eine oder mehrere der limitierten und nummerierten Flaschen für sich kaufen möchte, der muss bis spätestens am 31. Januar 2005 bestellen und bezahlen. «Ich denke, dass die 350 Flaschen bis Ende Januar weg sind», gibt sich Baumberger optimistisch. Die Whisky-Liebhaber werden sich allerdings noch gedulden müssen, bis sie gemütlich mit einem Glas Hochprozentigem der Brau AG den Feierabend geniessen können. Nachdem der Whisky destilliert ist, wird er zur Reifung drei Jahre lang im Eichenfass gelagert. Diese Wartezeit wird aber nur zu Beginn etwas lang sein, denn die Brau AG will auch in den kommenden Jahren eine limitierte Menge Whisky herstellen. «Dies allerdings nur aus purer Freude und zu Marketingzwecken», sagt Baumberger. Die Brau AG werde nämlich für den Rest des Jahres dem bewährten Hasli Bier treu bleiben.